

UDC 81'373.232: 81'373.6

**UKRAINISCHE UND DEUTSCHE FAMILIENNAMEN AUS
BERUFSBEZEICHNUNGEN**

N. B. VYRSTA, Ph.D. in Philologie, Dozenti,
Nationale Pädagogische Wolodymyr-Hnatjuk-Universität Ternopil
E-mail: nataljabahrij@ukr.net
ORCID:0000-0001-9707-3406

Abstract. *Im Artikel werden moderne ukrainische und deutsche Familiennamen nach Beruf, Amt und Stand analysiert. Die Relevanz des Beitrags besteht darin, die lexikalischen und semantischen Besonderheiten der ukrainischen und deutschen Familiennamen aus Berufsbezeichnungen zu bestimmen sowie deren gemeinsame und distinktive Merkmale festzustellen. Es werden die Hauptgruppen der Berufsbezeichnungen in beiden Sprachen bestimmt, sowie die häufigsten Familiennamen und deren Verteilung innerhalb des Landes angegeben. Viele ukrainische und deutsche Familiennamen stammen von Berufen ab, die heute veraltet oder überhaupt verschwunden sind. Es werden viele deutsche Familiennamen festgestellt, die vor allem aus mundartlichen Berufsbezeichnungen entstanden sind. Ein Großteil der ukrainischen Nachnamen ist durch Berufe im Bereich Viehzucht, Landwirtschaft, Holz- und Metallverarbeitung motiviert. Deutsche Nachnamen leiten sich mehr aus Berufen im Bereich Kriegswesen, Herstellung von Rüstungen und Waffen, Brauerei, Handel ab. Die ukrainischen und deutschen Familiennamen sind gleich produktiv in den beiden Sprachen und zeigen die höchste Anzahl der Träger und sind auf dem ganzen Territorium verteilt.*

Schlüsselwörter: *ukrainischer Familienname, deutscher Familienname, Berufsname, Appellativ, Spottname, Übername*

Die Familiennamen (FN) aus Berufsbezeichnungen konservieren sprachliches Material, kulturelle Gegebenheiten und das berufliche Spektrum des späten Mittelalters. Daher bilden sie eine hervorragende Quelle sowohl für die historische Sprachwissenschaft, als auch für die Kulturanthropologie [1, S. 9]

Die Familiennamen aus Berufsbezeichnungen sind Gegenstand vieler Forschungsarbeiten von ukrainischen und deutschen Gelehrten (Pawlo Bilousenko, Rosalia Kersta, Iwan Kowalyk, Iwan Suchomlyn, Mychajlo Chudasch; Adolf Bach, Max Gottschald, Albert Heinze, Konrad Kunze, Damaris Nübling u.a.).

Das Ziel der Forschung ist es, die charakteristischen lexikalischen und semantischen Merkmale der Familiennamen aus Berufsbezeichnungen zu bestimmen.

Die Nachnamen für die Analyse stammen hauptsächlich von modernen ukrainischen und deutschen lexikographischen Quellen sowie eigenen Materialien der Dissertation „Bildung und Entwicklung der Anthroponymie von Pokuttja“ ab. Im Beitrag werden insgesamt mehr als 700 ukrainische und fast 500 deutsche Familiennamen analysiert. Es werden vor allem deskriptive und vergleichende **Methoden und Ansätze** verwendet.

Ergebnisse der Forschung und ihre Diskussion. Die ukrainischen und deutschen Familiennamen aus Berufsbezeichnungen sind gleich produktiv in den beiden Sprachen. Sie weisen die höchste Anzahl der Träger (Tokens²) auf und sind auf dem ganzen Territorium verteilt. In Deutschland leiten sich 30 der 50 häufigsten FN aus den Berufsbezeichnungen ab und belegen die ersten 14 Plätze [5, S. 5]: *Müller, Schmidt, Schneider, Fischer, Weber, Meyer* («Oberbauer» [DFD]), *Wagner* («Wagenbauer» [DFD]), *Becker, Schulz* («Stadt-, Dorfvorsteher» [DFD]), *Hoffmann* («Verwalter eines Landgutes; Bauer» [DFD]), *Schäfer, Koch, Bauer, Richter*. In der Ukraine sind 20 der 50 häufigsten FN von den Berufsnamen abgeleitet: *Мельник, Шевченко, Коваленко, Бондаренко, Ткаченко, Ковальчук, Кравченко, Олійник, Шевчук, Коваль* [2].

Der FN *Müller* (ukr. *Melnyk*) ist in beiden Ländern am häufigsten. Der Name *Müller* geht auf den Beruf des Müllers zurück, den der erste Namensträger ausübte. In fast jedem Dorf gab es im Mittelalter mindestens eine Mühle, sei sie nun mit Windkraft, mit Wasserkraft oder durch Zugtiere angetrieben. Daher findet sich der Name Müller auch überall im deutschen Sprachraum.

Nach Angaben vom Digitalen Familiennamenwörterbuchs Deutschland tragen etwa 250 000 Deutsche den Namen Müller. Andere Quellen geben noch höhere Anzahl von Trägern an. Der Name Müller ist in ganz Deutschland verbreitet [DFD].

Die Häufigkeit des Namens *Müller* zeigt beispielsweise die gesellschaftlich wichtige Rolle dieses Berufes. Die deutsche Namensforscherin Damaris Nübling erklärt die Häufigkeit des Namens unter anderem damit, dass dieser Beruf in allen deutschen Dialekten so und nicht anders bezeichnet wurde, während andere verbreitete Berufe wie Metzger oder Bäcker zu viele Dialektwörter hatten [8, S. 150].

In der Ukraine tragen etwa 155 000 Einwohner den Namen *Melnyk*. Der ist vor allem im Westen des Landes verbreitet [2].

Ein häufiger deutscher und ukrainischer Familienname ist *Schmidt* (ukr. *Koval*). Der Familienname Schmidt geht auf den Beruf des Schmiedes zurück. In vielen Dörfern gab es im Mittelalter Schmieden, daher findet sich der Name Schmidt oder eine seiner Varianten überall in Deutschland und der Ukraine.

Nach Angaben vom Digitalen Familiennamenwörterbuchs Deutschland tragen etwa 191 000 Deutsche den Namen Schmidt [DFD]. In der Ukraine ist der Name Schmidt der neunhäufigste und hat über 91 000 Träger [2].

Die Häufigkeit des deutschen FNs Schmidt lässt sich damit erklären, dass das Schmiedehandwerk eben das älteste Handwerk der Deutschen ist. Zugleich war es das vornehmste, da seine Aufgabe war, Waffen für den Kampf zu liefern. In manchen Gegenden hat der Schmied noch einen mythischen oder heidnischen Schimmer behalten; vielleicht versteht er die Schwarzkunst; daher die zahlreichen Schmiedesagen. Es liegt einmal etwas Geheimnisvolles in der Beschäftigung mit dem glühenden Stahl und Eisen [6, S. 44]. Da der Schmied die notwendige und bekannteste Person in der Siedlung war, war die Nominierung auf dieser Basis weit verbreitet. Dies erklärt, warum der Name Koval einer der am meisten verbreiteten in der Ukraine ist. Die Leute, die in diesem Handwerk beschäftigt waren, wurden als Schamanen, Zauberer betrachtet. Die Leute glaubten, der Schmied könne nicht nur

² Bei der Erstellung der Datenbasis wird zwischen den Nametypes (kurz: Types) und Namentokens (kurz: Tokens) unterschieden. Mit Types sind die je unterschiedlichen Familiennamen gemeint, ungeachtet der Zahl ihrer Träger. Als Unterschied zählt jegliche Schreibweise (Schäfer und Schaefer). Tokens bezieht sich auf die Anzahl der Träger eines bestimmten Namens, im Deutschen Familiennamenatlas (auf der Basis von Telefonanschlüssen 2005) repräsentiert durch die Zahl der Telefon-Festnetz-Anschlüsse.

den Pflug oder das Schwert herstellen, sondern auch alle möglichen Beschwerden heilen, Feindschaft und das Böse aus dem Dorf vertreiben.

Populär in der Ukraine ist FN Schewtschenko, er hat über 150 000 Träger [2]. Manche Quellen geben diesen Namen als den häufigsten in der Ukraine an. Der FN Schewtschenko ist das Patronym vom Vatersnamen Schwetz' (dt. *Schuster*). Das Ukrainische verfügt über spezielle Suffixe zur Bildung von Patronymen. Das Suffix -enko ist eines der meist verbreiteten onymischen Suffixe in den ukrainischen FN.

Man kann FN aus Berufsbezeichnungen in folgende Gruppen (je nach der Häufigkeit) einteilen [7, S. 107-108]:

Holzverarbeitung, Waldwirtschaft:

Бердник (*бердник* «майстер, що виготовляв берда, деталі до ткацьких верстатів» [Гр.]), *Боднар*, *Боровий* (*боровий* «лісовий сторож» [Гр.]), *Гайовий* (*гайовий* «лісовий сторож» [Гр.]), *Колісник*, *Колодій* (*колодій* «колісник» [Гр.]), *Лісничий*, *Рубач* (*рубач* «лісоруб» [Гр.]), *Стельмах*, *Столяр*, *Тертичний*, *Тертишний* (пор. *тертичник*, *тертишник* «розпилювач дощок»), *Трач* (*трач* «розпилювач дерева на дошки» [Гр.]); *Bedner*, *Bender* («Fassbinder» [Kunze]), *Drechsler*, *Hauer* («Holzfäller» [VolHell]), *Tischler*.

Lederverarbeitung, Textil- und Pelzgewerbe:

Кожухар, *Кушнір*, *Лимар*, *Табахарник* (пор. *табахарник* «майстер, що виготовляв саф'ян» [BTC]), *Чоботар*; *Beutler* («Beutelmacher» [VolHell]), *Lederer*, *Riemer* («Sattler, Gürtler» [VolHell]), *Sattler*, *Schuster*.

Metallverarbeitung: *Залізник*, *Коваль*, *Ковач* (*ковач* «коваль» [Гр.]), *Котляр*, *Токар*; *Blechner* («Blechschiemied» [VolHell]), *Goldner*, *Goldschmidt*, *Kessler* («Kessel-, Kupferschiemied» [DFD]), *Knappe* («Bergmann» [VolHell]), *Nagler* («Nagelschiemied» [VolHell]), *Nagelschiemied*, *Schlosser*, *Schmidt*.

Nahrungsmittelgewerbe: *Винник*, *Кухар*, *Кухта* (*кухта* діал. «кухарчук» [Гр.]), *Олійник*, *Пекар*; *Bäcker*, *Becker*, *Bierbräuer*, *Bierkoch*, *Brenner* («Brauer» [VolHell]), *Meltzer*, *Melzer*, *Essigmann*, *Fleischer*, *Koch*, *Lebküchner*, *Ölmacher*, *Ölschlager*, *Schenk*, *Schenker*, *Weiner*.

Handels- und Verkehrsgewerbe: *Воритний*, *Крамар*, *Купець*, *Кучер*, *Митник*, *Мостовий*, *Побігач*, *Фурман*, *Шинкар*; *Fuhrmann*, *Kaufmann*, *Kramer*, *Kutscher*, *Renner*, *Rosstauscher*, *Zoller*, *Zöllner*.

Landwirtschaftliche Berufe: *Бовгар* (*бовгар* «пастух великої рогатої худоби у гуцулів» [Гр.]), *Бортник* (*бортник* «лісовий бджоляр» [Гр.]), *Вівчар*, *Воловик* (*воловик* «той, хто доглядає або пасе волів» [BTC]), *Гайдар*, *Гайдей* (*гайдей* зах. діал. «у гуцулів: пастух рогатої худоби» [Гр.]), *Дояр*, *Козар* (*козар* «пастух кіз» [Гр.]), *Косар*, *Пасічник*, *Пастух*, *Сівак*, *Стадник* (*стадник* заст. «пастух» [BTC]), *Чабан*; *Gärtner*, *Hirscher* («Hirsebauer» [Kunze]), *Imker*, *Keller* («Weinbauer» [DFD]), *Mäher*, *Mayer*, *Meier* («Meier, Oberbauer» [DFD]), *Lehmann*, *Daubner* («Taubenzüchter» [Kunze]), *Wachsmann*, *Weingärtner*, *Zeidler* («Honigsammler, Waldimker» [VolHell]).

Militärwerk: *Збройний*, *Кошовий*, *Курінний*, *Пушкар* (*пушкар* «артилерист», «стрілець», «озброєний сільський поліцейський» [Гр.]), *Сотник*, *Хорунжий* (*хорунжий* «прапороносець», «один із учасників шлюбного обряду» [Гр.]); *Bogner* («Bogenmacher» [VolHell]), *Schwertfeger* («Kämpfer mit Schwert» [VolHell]), *Pfeilschnitzer* («Hersteller der Geschosse für den Bogen» [VolHell]), *Thorwächter*, *Wächter*, *Waffenschmidt*.

Schulwesen, Religion: *Біскуп* (*біскуп* «католицький єпископ» [BTC]), *Вікарій*, *Дзвінник*, *Дяк*, *Уніят*, *Чернець*; *Glockner*, *Lehrer*, *Meister*, *Pfaff*, *Pfarrer*, *Prediger*, *Priester*.

Ämter: *Воєвода*, *Комендант*, *Палач*, *Староста*, *Суддя*, *Цехмістер*; *Angstmann* («Henker» [Kunze]), *Büttel* («Gerichtsdienner» [Kunze]), *Grebe* («Dorfvorsteher» [DFD]), *Hofmeister*, *Richter*, *Scheidemann*.

Sonstige: *Баняс* (*баняс* «знахар» [EC]), *Басістий*, *Бобровник* (*бобровник* «мисливець на бобрів» [Гр.]), *Грабар*, *Дворовий*, *Дудар*, *Дудій*, *Козоріз*, *Ловчий*, *Маляр*, *Постригач*, *Поштар*, *Рибак*, *Різун*, *Скрипник*, *Співак*, *Стрілець*, *Цимбалістий*; *Aderlasser*, *Bader* («Arzt, Heiler» [Kunze]), *Biberfänger*, *Feifer*, *Geiger*, *Heiler*, *Lautner*.

FN aus Berufen geben wertvolle Informationen über das gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Leben der Region. Familiennamen konservieren sprachliches Material, kulturelle Gegebenheiten und mentale Einstellungen, das berufliche Spektrum in seiner ganzen Breite. Sie beinhalten eine Fülle von Berufen, die zum Zeitpunkt der Entstehung der Familiennamen existierten und heute oft verschwunden sind. Daher sind sie vielleicht der einzige Beweis für die Existenz einer Anzahl von alten Handwerken in der Ukraine bzw. Deutschland: *Бочар*, *Бочевар*, *Гайдук*, *Горничар*, *Джура*, *Коновал*, *Машталір*, *Румар*; *Armbruster*, *Aschenbrenner* (jemand, der ganze Waldstrecken niederbrannte, bloß um Asche zu gewinnen, teils für die Glashütten, teils für die Seifensiederei), *Bärenfänger*, *Mauser*, *Meuser* (Maus- oder Maulwurfsfänger), *Netzer* (Netzfischer oder Netzhersteller), *Plattner* (Ritterrüstunghersteller), *Preiswerk* (Posamentier), *Wammeser*, *Wamsler* (Wamsschneider), *Winkler* (Kleinverkäufer), *Zistler* (Korbmacher), *Zeindler* (Korbflechter) [6, S. 41- 42].

Der Teil der Nachnamen spiegelt eine Vielzahl von lexikalischen bzw. mundartlichen Varianten von Berufen wider: *Мельник*, *Мельничайко*, *Милимука*, *Молнар*, *Мукомел*; *Бортник*, *Буртник*, *Пасічник*, *Пасічний*; *Бортник*, *Буртник*, *Пасічник*, *Пасічний*; *Свічкарь*; *Гончар*, *Горничар*; *Дудар*, *Дудир*, *Дудій*, *Дудник*; *Кожокар*, *Кожухар*, *Кожушний*; *Колесар*, *Колесник*, *Колісник*, *Колодій*; *Коваль*, *Ковач*, *Кузнець*, *Куйбіда* (можл., *куйбіда* «жартівливе прізвисько коваля»); *Fleischhauer*, *Fleischhacker*, *Fleischer*, *Metzger*, *Knochenhauer*, *Beinhauer*, *Binder*, *Böttcher*, *Büttner*, *Fassbinder*, *Fassler*, *Fassmacher*, *Küffner*, *Pinter*, *Scheffler*, *Tonnenmacher*, *Eulner*, *Hafner*, *Potter*.

Deutsche Nachnamen zeigen eine Vielfalt von Varianten, die hauptsächlich von lokalen Dialekten beeinflusst wurden. K. Kunze führt folgende Beispiele an: Der Holzsäger heißt oberdeutsch Säger, Se(e)ger oder Sager, niederdeutsch Brettschneider. Der Schneider heißt im Norden Schröder, Schro(e)rs, Schreu(d)er(s), Schreder, Schrär, ostfälisch Schrader. Im Norden heißt der Schneider *Lesner*, *Lerschmacher* und im Südosten *Pfeidler*, *Feidler* [7, S. 107].

Es gibt auch viele deutsche und ukrainische FN aus Spottnamen, die meist Kompositastruktur aufweisen [3, S. 137; 4, S. 42]: *Восколуб*, *Давимука*, *Дайковаль*, *Дарморіз*, *Жаболуп*, *Коноплюв*, *Куйбіда*, *Мачкодера*, *Мелимука*, *Муковоз*, *Мукомел*, *Пустовар*, *Пустовіт*, *Сушириба*; *Bratengeiger* (spielte fürs Essen), *Gänseräufel* (Geflügelhändler), *Krempelsetzer* (breitete Kurzwaren zum Verkauf aus), *Pinkenpank* (Schmied).

Schlussfolgerungen. Die FN aus Berufsbezeichnungen sind in vielen kulturellen und historischen Aspekten von bemerkenswertem Wert, da sie reiches Spektrum verschiedener Berufe und Handwerke zeigen. Die ukrainischen und deutschen FN aus Berufen weisen meist gemeinsame Merkmale in Bezug auf Lexik sowie Semantik auf.

Die Familiennamen aus Berufsbezeichnungen beinhalten oft mundartliche, meist okkasionalistische Bezeichnungen und geben daher eine wichtige Information über das Mittelalter. Ukrainische und deutsche Nachnamen nach Berufen haben die höchste Anzahl von Trägern und bilden eine wichtige Gruppe im System der Personennamen. **Weitere Forschung** ist eine vergleichende Analyse der Struktur und der Bildungsweisen von Familiennamen, die aus Berufsbezeichnungen entstanden sind.

Literaturverzeichnis

1. Керста Р. Й. Українська антропонімія XVI ст. Чоловічі іменування / Р. Й. Керста. — К., 1984 — 152 с.

2. Популярні прізвища та імена України: [Електронний ресурс]. URL: <https://sites.google.com/site/uaname/popularnist-prizvis/misca-1---10000> (Дата звернення: 04.11.2017).

3. Худаш М. Л. Із спостережень над українськими козацькими особовими назвами-композиціями середини XVII ст. / М. Л. Худаш // Ономастика / відп. ред. К. К. Цілуйко. — К. : Наук. думка, 1966. — С. 136-145.

4. Худаш М. Л. Складні українські особові назви середини XVII ст. / М. Л. Худаш // Питання історії української мови / відп. ред. Л. Л. Гумецька. — К. : Наук. думка, 1970. — С. 158-175.

5. Duden. Lexikon der Familiennamen. 2. Aufl. Mannheim u.a., 2008. - 719 S.

6. Heinze A. Die deutschen Familiennamen / Albert Heinze. - Halle, 1914. - 266 S.

7. Kunze K. : dtv-Atlas Namenkunde. Vor- und Familiennamen im deutschen Sprachgebiet. 5. Aufl. / Konrad Kunze. - München, 2004.

8. Nübling D., Fahlbusch P., Heuser R. Namen. Einführung in die Onomastik (Narr Studienbücher). Tübingen : Gunter Narr. 2012. - 367 S.

Abkürzungsverzeichnis Quellen

ВТС - Великий тлумачний словник сучасної української мови : 250000 / В'ячеслав Тимофійович Бусел (уклад. та голов. ред.). - К. : Перун, 2005. - 1728 с.

Гр. - Словарь української мови : В 4 т. / НАН України ; Інститут української мови / Борис Дмитрович Грінченко (упоряд. з дод. власного матеріалу) - К. : Наук. думка, 1996. - Т. 1-4.

ЕС - Етимологічний словник української мови : у 7 тт. / голов. ред. О. С. Мельничук ; уклад. : Р. В. Болдирєв, В. Т. Коломієць, А. П. Критенко. - К. : Наукова думка, 1982-2006.

DFD – Digitales Familiennamenwörterbuch Deutschlands: URL: <http://www.namenforschung.net/dfd/woerterbuch/liste/> (Stand 04.11.2017)

Heinze – Heinze A. Die deutschen Familiennamen / Albert Heinze. - Halle, 1914. - 266 S.

Kunze – Kunze K. : dtv-Atlas Namenkunde. Vor- und Familiennamen im deutschen Sprachgebiet. 5. Aufl. / Konrad Kunze. - München, 2004.

VolHall – Familiennamenbuch des sächsischen Vogtlandes : auf der Grundlage des Materials der Kreise Plauen und Oelsnitz : [mit einer Übersichtskarte]. Berlin : Akademie Verlag 1992. - 234 S.

References

1. Kersta R. Y. Ukrainiska antroponimiia XVI st. Cholovichi imenuvannia / R. Y. Kersta. — К., 1984 — 152 с.

2. Populiarni pryzvyshcha ta imena Ukrainy: [Elektronnyi resurs]. URL: <https://sites.google.com/site/uaname/popularnist-prizvis/misca-1---10000> (Data zvernennia: 04.11.2017).

3. Khudash M. L. Iz sposterezen nad ukrainskymy kozatskymy osobovymy nazvamy-kompozytamy seredyny XVII st. / M. L. Khudash // Onomastyka / vidp. red. K. K. Tsiluiko. — K. : Nauk. dumka, 1966. — S. 136-145.

4. Khudash M. L. Skladni ukrainski osobovi nazvy seredyny XVII st. / M. L. Khudash // Pytannia istorii ukrainskoi movy / vidp. red. L. L. Humetska. — K. : Nauk. dumka, 1970. — S. 158-175.

VTS - Velykyi tlumachnyi slovnyk suchasnoi ukrainskoi movy : 250000 / Viacheslav Tymofiiiovych Busel (uklad. ta holov. red.). K. : Perun, 2005. - 1728 s.

Hr. - Slovar ukrainskoi movy : V 4 t. / NAN Ukrainy ; Instytut ukrainskoi movy / Borys Dmytrovych Hrinchenko (uporiad. z dod. vlasnoho materialu) - K. : Nauk. dumka, 1996. - T. 1-4.

ES - Etymolohichnyi slovnyk ukrainskoi movy : u 7 tt. / holov. red. O. S. Melnychuk ; uklad. : R. V. Boldyriev, V. T. Kolomiets, A. P. Krytenko. - K. : Naukova dumka, 1982-2006.

УКРАЇНСЬКІ ТА НІМЕЦЬКІ ПРІЗВИЩА, МОТИВОВАНІ НАЗВАМИ ПРОФЕСІЙ **Н. Б. Вирста**

Анотація. У статті аналізуються сучасні українські та німецькі прізвища, мотивовані назвами професій, занять чи посад. Актуальність дослідження полягає у визначенні лексичних і семантичних особливостей українських та німецьких прізвищ, мотивованих назвами посад, а також у виявленні їхніх спільних та відмінних рис. Визначено основні групи назв професій чи занять в обох мовах, а також найчастотніші прізвища та їх поширення в межах країни. Багато українських та німецьких прізвищ походять від назв професій, які застаріли або зникли. Знайдено багато німецьких прізвищ, етимонами яких послужили діалектні назви професій. Українські прізвища демонструють більше назв професій, пов'язаних з типовими для українців скотарством, землеробством, сплавлянням та заготовленням лісу, обробкою металу. Значна частина німецьких прізвищ, етимонами яких послужили назви професій, пов'язана з військовою справою та виготовленням зброї; пивоварінням, торгівлею. Українські та німецькі прізвища, мотивовані назвами професій, мають найбільшу кількість носіїв і утворюють важливу групу в системі власних особових назв.

Ключові слова: українське прізвище, німецьке прізвище, назва професії, апелятив, глузливе прізвисько, прізвисько

UKRAINIAN AND GERMAN FAMILY NAMES MOTIVATED BY PROFESSIONS **N. B. Vyrsta**

Abstract. The article is devoted to contemporary surnames of Ukrainian und German origin motivated by occupation or profession. Professions names are appellative names, which originally identified the person on the basis of real signs. Creation and functioning of these names are largely related to non-linguistic factors: the economic development of society, the processes that took place in the production sphere in a certain historical period. The purpose of this research is to investigate German and Ukrainian last names motivated by professions and to identify common and distinctive features of these names on lexical and semantic basis. The subject of our study is lexical-semantic characteristic of these names. The names for the analysis are taken mainly from modern German and Ukrainian lexicographical sources as well as materials of our dissertation "Formation and development of anthroponymy of Pokuttya". In general the article analyzes more than 500 German and 700 Ukrainian family names. A lexical-semantic analysis of modern Ukrainian and German surnames has shown that many names are related to the typical occupations of Ukrainians and Germans: cattle breeding, fusing and harvesting of forests, salt

production and metal processing. Many etymons of surnames indicate the professions that were needed in every larger group of people: tailoring, footwear, grain handling etc. At the time of surname formation the name of profession was a very sufficient description to distinguish a person among the rest. The name of profession was easily passed to the descendants and subsequently became the last name. Many Ukrainian and German surnames are derived from occupations that are outdated or have disappeared. There are many German surnames found, which are derived mainly from dialectal occupations. Many of the Ukrainian surnames are motivated by professions in animal husbandry, agriculture, woodworking and metalworking. German surnames are derived more from professions in warfare, armor and weapons manufacturing, brewery, trade. The Ukrainian and German surnames are quite productive in both countries and refer the highest number of carriers and are distributed throughout the territory. The names of the analyzed group are an invaluable source of information about the past, especially about the popular occupations in the Middle Ages; they display the old professions, which today are obsolete. Also many family names represent characteristic features of the dialect of the region they originated in. We are going to continue analyzing of German and Ukrainian names, motivated by occupations.

Keywords: Ukrainian surname, German surname, occupations name, appellative, nickname

УДК 81'367.7

ВІДМІНЮВАННЯ ЧИСЛІВНИКІВ У ПОЛЬСЬКІЙ МОВІ Й ТИПОВІ ПОМИЛКИ СТУДЕНТІВ, ЯКІ ВИВЧАЮТЬ ПОЛЬСЬКУ ЯК ІНОЗЕМНУ

Л.С. КОЛОДИНА, кандидат філологічних наук, доцент,
Національний університет біоресурсів і природокористування України
E-mail: kolodina@ukr.net
ORCID:0000-0003-1857-9404

Анотація. У статті розглядаються особливості відмінювання числівників у польській мові, описуються категорії числівників, їх граматичні парадигми та неоднозначність класифікацій числівників. Зосереджується увага на варіантності форм і граматичних відмінностей, акцентується, що найбільш прийнятною вважається класифікація, яка ґрунтується на семантичному критерії. Коментуються причини неуніфікованості та складності системи відмінювання числівників із покликанням на праці польських лінгвістів. Наводяться приклади типових помилок, яких припускаються студенти при вивченні числівників у межах курсу «Польська мова як іноземна». Пояснюються причини цих помилок з точки зору граматики польської мови та подаються правильні варіанти відмінювання. Окреслюються етапи подальшої роботи щодо вивчення числівників як найскладнішої частини мови у польській мові, зокрема проблема узгодження числівників з присудками, побудови складених числівникових конструкцій, відмінюванні дат, збірних та дробових числівників. Підкреслюється, що варіантність у відмінюванні числівників є свідченням перехідного етапу їх формування та граматичної уніфікації.

Ключові слова: числівник, відмінювання числівників, категорії числівників, кількісні, порядкові, збірні, дробові, складені числівники